

Dinamo fordert Radweg

NEUSTADT - WEIKERSDORF / Die Radfahrer sollen in Zukunft nicht mehr den Gefahren auf der B26 ausgesetzt werden.

VON FRITZ HAUKE

WEIKERSDORF/ WIENER NEUSTADT / „Die einzige Radverbindung zwischen Weikersdorf und Wiener Neustadt ist im Moment die gefährliche B26“, so Dinamo-Obmann Karl Zauner.

„Die Ausrede der Stadt, man wolle erst sehen, wie sich der Umbau bei der Kreuzung bei der Autobahnauffahrt auswirkt, lassen wir nicht gelten“, meint Zauner. Er unterstreicht den Todesfall eines 59-jährigen vor zwei Wochen als Beispiel für den akuten Handlungsbedarf. Die Umstände für diesen Unfall sind allerdings nicht geklärt. Für Wiener Neustadts FPÖ-Verkehrstadtrat Udo Landbauer ist allerdings genau mit diesem Beispiel eine Grenze überschritten: „Der Ver-

ein disqualifiziert sich damit selbst. Ich hatte eigentlich mit Zauner eine gute Gesprächsbasis, aber so sicher nicht.“ Prinzipiell würde Zauner sowohl in Wiener Neustadt als auch von Seiten Weikersdorfs Zustim-

mung erhalten. „Gegen so einen Radweg ist vom Grund her nichts einzuwenden“, erklären sowohl Landbauer als auch der zuständige Weikersdorfer Geschäftsführende ÖVP-Gemeinderat Johannes Hofstätter.



Karl Zauner (l.) und Gottfried Velechovsky von Dinamo vor der Autobahnbrücke auf der B26. Sie wollen einen sicheren Radweg von Neustadt nach Weikersdorf.

FOTO: HAUKE